

DER HOHENSTEINER

Ausgabe I

Was ist eigentlich „DER HOHENSTEINER“ ?

Wir Zersener haben uns am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Juni 2014 auf Kreisebene mit großem Erfolg teilgenommen: **SIEG AUF DER GANZEN LINIE** – Die Vorbereitung zu diesem Event fand in mehreren Arbeitsgruppen und Themenfeldern statt.

In diesem Zusammenhang entstand auch unser Leitbild, welches die vielen positiven Aspekte, die unser Dorf auszeichnen, widerspiegelt. Ein sichtbares Ergebnis können wir täglich an den Ortseingängen sehen. Aus der Diskussion heraus war auch die Idee entstanden, größere Transparenz über das Dorf, seine Aktivitäten und seine Einwohner zu schaffen. Dies wollen wir mit der Zeitung „DER HOHENSTEINER“ erreichen. Die Zeitung ist auch ein Meilenstein für die nächste Stufe des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Landesebene, an dem wir in diesem Jahr am 24. Juni teilnehmen werden. Erneut werden sich Arbeitsgruppen auf dieses Ereignis vorbereiten. Aktive Mitarbeit der Dorfgemeinschaft ist gefordert und gewünscht, die zweite Bürgerversammlung dazu findet am 16. April um 19.00 Uhr bei Bernd Eickmeyer statt. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen.



Hans-Jürgen und Martha Scheer

Traditionelle Jahresabschlusswanderung

Am 28.12.2014 ist es wieder so weit. Die traditionelle Wanderung zum Jahresabschluss steht vor der Tür. Treffpunkt ist die Schlachterei Schulte. Von hier aus startet das Wanderevent. Pünktlich um 10:00 Uhr hat sich die Gruppe der Wanderbegeisterten eingefunden. Alle sind in Erwartung des baldigen Starts. Das Wetter ist



ihnen in diesem Jahr wohl gesonnen. Die Sonne scheint und es sind Temperaturen um die 0 Grad – bestes Wetter zum Wandern und Plaudern. Das Ziel ist der Süntelturm. Die Frauen wählen den direkten Weg von Zersén zum Süntelturm. Die Männer machen sich vom

Wanderparkplatz in Welliehausen an den Aufstieg. Um kurz vor 12:00 Uhr treffen die Herren am Süntelturm ein. Im Gastraum war ein Tisch reserviert und das war gut so. Viele Menschen von nah und fern hatten sich auf den Weg gemacht um den Tag zu genießen, und die Baude war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit gutem Essen und kühlen Getränken werden verbrauchte Kalorien wieder aufgetankt.

Gegen 14 Uhr trifft die Frauengruppe am Süntelturm ein. Auch hier sind gutes Essen und heiße Getränke erforderlich um den langen Aufstieg zu kompensieren. Von nun an geht es nur noch bergab. Das Wetter hält und in klarer frischer Luft streben alle dem

Einmal um die ganze Welt und



Wie selbstverständlich ist es, morgens die Zeitung zum Frühstück zu lesen. Wie von Zauberhand gelangt diese in den Briefkasten und wir brauchen sie nur herauszuholen, egal was für ein Wetter draußen herrscht. Wer steckt hinter dieser Bequemlichkeit?

Wilhelm Knoche aus Zersen hat 21 Jahre lang dieses vollbracht. Morgens um ca. 3.00 Uhr, wenn die Zersener noch im Tiefschlaf lagen, brachte ein Transporter die Zeitungen und Wilhelm Knoche wurde regelmäßig von der zuschnappenden Tür geweckt. Dann startete er auf seine 6 km lange Tour durch Zersen und verteilte die Zeitungen und 10 Jahre auch die CitiPost, die vorher noch sortiert werden musste. Auf diese Weise kamen in 21 Jahren 40.000 km zusammen, das ist einmal um die ganze Erde. Das frühe Aufstehen war für ihn kein Problem und so verteilte er anfangs noch 2 Jahre vor seiner

beruflichen Tätigkeit die Zeitungen. Wenn die „Hamelner Post“ bzw. „Hallo Mittwoch“ oder auch Handzettel für Zersener Belange dazukamen, musste er in jeden Haushalt, das bedeutete für ihn jedes Mal 150 Stufen steigen. Bei widrigen Wetterlagen musste er auch mit glatten Wegen und Stufen rechnen, was auch manchmal zu einem Sturz führte. Gott sei Dank hat er sich dabei nie ernstlich verletzt.

Eines Morgens wurde er bei seiner Tour durch lautes Getrappel auf der Straße aufgeschreckt. In geringer Entfernung überquerte ein Dachspärchen während der Ranzzeit die Straße und erzeugte mit den langen Krallen dieses merkwürdige Geräusch. Einmal begegnete ihm ein freilaufender Schäferhund, der ihn ein Stück des Weges begleitete, bevor Herr Knoche das Tier seinem verwunderten Besitzer zurückbringen konnte. Auch wies er in den frühen Morgenstunden einem Notarzt den Weg, der auf dem Weg zu einem Kranken die Orientierung verloren hatte.

Wir danken ihm für seine zuverlässige Arbeit und wünschen ihm in seinem verdienten Ruhestand weiterhin alles Gute und ein gesundes langes Leben.

Martha Scheer

Volkstrauertag – eine vergessene Mahnung ?

Am 16. November 2014 fand das jährliche Gedenken am Ehrenmal auf dem Friedhof in Zersen statt. Während die Freiwillige Feuerwehr mit einer Reihe von Kameradinnen und Kameraden an der Kranzniederlegung teilnahm, war die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner eher überschaubar. In seiner Ansprache wies Dieter Claus darauf hin, dass die Erinnerungen an die Toten und Opfer der zwei Weltkriege zwar allmählich verblassen, der Anlass für einen solchen Gedenktag aber nach wie vor aktuell ist. Angesichts vieler Konflikte und Terroranschläge ist die Mahnung und der Einsatz für den Frieden nicht zuletzt auch für junge Menschen wichtiger denn je. Mit der Teilnahme an der Gedenkveranstaltung kann hier ein sichtbares Zeichen gesetzt werden.

Dieter Claus

Was passiert demnächst in Zersen?

Umweltag: 11. April, Treffpunkt für alle Interessierten 10:00Uhr am Feuerwehrhaus

Bürgerversammlung:
16. April, 19:00Uhr GH Eickmeyer

FFW Zersen 80 Jahre:
25. April, GH Eickmeyer

Begehung „ Unser Dorf hat Zukunft“:
24. Juni, 11:45 - 13:15Uhr

Impressum

Redaktion:
Hans-Jürgen und Martha Scheer,
Frank Neuber,
Thomas Müller

Alle Jahre wieder: Weihnachtsmarkt in Zersen

Das der Heilige Abend auf den 24. Dezember fällt ist schon lange so. Dass kurz vorher in Zersen ein weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannter Weihnachtsmarkt stattfindet, ist noch nicht ganz so lange bekannt.

Und so begab es sich, dass Sonntag vor dem 1. Advent eine kleine Schar Frauen und Männer auszog, einen Baum auszusuchen, der dem Ereignis eine entsprechende Note verleiht und den kritischen Blicken standhalten kann.

Meistens holen wir den Baum aus Weihnachtsbaumkulturen bei Bad Münde, doch im Jahr 2014 war es anders. Der Weg war nicht so weit.

Auf dem Hof von Erika & Hartwig Meier musste eine Tanne einem Nussbaum weichen. Da diese alle für einen Weihnachtsbaum bekannten Kriterien erfüllte, fiel die Wahl nicht schwer.

Das Aufstellen und Schmücken geschah bei fast frühlingshaftem Wetter – ganz anders als am Mittwoch darauf. Wie immer werden am Mittwoch nach dem Aufstellen das erste Mal die Kerzen bei Dunkelheit angezündet und der Baum für die kommende Adventszeit im Kreise der Dorfgemeinschaft seiner Bestimmung übergeben. Es war kalt an diesem Abend und so wurde in Eickmeyers Scheune, wo der Weihnachtsmarkt stattfindet, auch mancher Glühwein getrunken.

Die Scheune, noch nicht fertig geschmückt, aber mit genügend Heizöfen erwärmt, gab an diesem Abend schützenden Raum für manches vorweihnachtliches Gespräch.

In den folgenden Tagen passiert für den uninformierten Betrachter (Außenstehende) nicht viel, aber das Organisationsteam um Elke Diedrichs und Irene Knoche arbeitet auf Hochtouren.

Die Scheune muss von innen und außen geschmückt, die Dienstpläne für die Ausschank-Teams erstellt werden. Termine abgesprochen, und und und ...

Wenige Tage vor dem großen Ereignis werden die Buden von einem bereits eingespielten Team aufgebaut - wahrlich eine schweißtreibende Arbeit – und immer wieder geht der Blick zum Himmel. Hält das Wetter? Bleibt es am Sonnabend angenehm? Wird es bitterkalt oder gar regnen? Der Wettergott meinte es dieses Mal gut mit uns!

So wurde der 12. Zerser Weihnachtsmarkt wieder ein voller Erfolg. Ein buntes Nachmittagsprogramm für die jüngeren und älteren Besucher sorgte für eine



besinnliche Vorweihnachtsstimmung, bevor am Abend der ROCK CIRCUS dem Publikum bis spät in die Nacht ordentlich einheizte.

Am nächsten Morgen war alles vorbei und die bewährte Truppe stellte um Eickmeyers Scheune den alten Zustand wieder her, bis es wieder heißt: **Alle Jahre wieder....**

Übrigens ging der Erlös des Abends in Höhe von **2.162,27 Euro** in diesem Jahr an den Kinderschutzbund Hameln.

Insgesamt haben die 12 Zerser Weihnachtsmärkte einen Spendenerlös von **21.605,73 Euro** erbracht – wahrlich ein stolzer Betrag!

Frank Neuber

Ausgangspunkt entgegen. Ein würdiger Abschluss des Wandertages findet dann bei Bernd Eickmeyer statt. Hier gilt noch einmal der Grundsatz „ Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen“ . Ein wunderschöner Tag nimmt in den frühen Abendstunden seinen harmonischen Ausklang.

Alle freuen sich schon jetzt auf den Jahreswechsel 2015 um die gute Tradition fortzusetzen. Wir werden rechtzeitig über den Termin der nächsten Jahreswanderung berichten und alle Interessierten einladen.

Hans-Jürgen Scheer



Jahresabschluss der Feuerwehr

Das Jahr Revue passieren lassen, vergangene Einsätze diskutieren oder auch über die Zukunft philosophieren – das alles gibt es beim Jahresabschluss in jedem Jahr Anfang Dezember bei der Feuerwehr Zersen. Die „Weihnachtsfeier“ wird von den Kameradinnen und Kameraden aus der Einsatzabteilung besucht, natürlich darf die Altersabteilung dabei nicht fehlen. Das Wort „Gemeinschaft“ wird natürlich groß geschrieben.

In Dienstuniform wird in jedem Jahr eine Wanderung durch die Gemarkung Zersen oder auch durch den Wald durchgeführt. Ein Püschchen darf bei so etwas natürlich nicht fehlen, im letzten Jahr haben wir ein paar Eier im Wald gebraten und bei netten Gesprächen die Kameradschaft gepflegt. Anschließend ging es weiter durch die Landschaft in unser Feuerwehrhaus. Die Ansprache des Ortsbrandmeisters ist ein wichtiger Bestandteil des Tages – Einsätze, Übungen, gesellschaftliche Veranstaltungen im Dorf werden noch einmal zurück in das Gedächtnis gerufen und gemeinsam diskutiert. Die Zukunft wird besprochen und die Ortswehr wird auf das folgende Jahr vorbereitet. Verdiente Kameraden werden hervorgehoben und entsprechend gewürdigt.

Das gemeinsame Mittagessen besteht aus einem Grünkohllessen, welches mittlerweile traditionell ist. Dabei wird in Gesprächen unter 4 Augen oder auch in kleineren Grüppchen über Gott und die Welt gesprochen, die ein oder andere Idee entsteht am besten in diesem ungezwungenen Ambiente. Bei diversen Kartenspielen und einem Imbiss am frühen Abend klingt der Tag langsam aus. Jedes Jahr ist diese

Veranstaltung ein wichtiger Punkt im Dienstplan der Feuerwehr und wird von allen gerne besucht. Man kann sagen, dass das Gefüge zwischen Jung und Alt gut funktioniert. Kleine Meinungsverschiedenheiten gibt es immer, das ist aber bei verschiedenen Generationen ganz normal. Den Mittelweg findet man und es kommt immer wieder zum gegenseitigen Verständnis.

Ich hoffe, dass dies noch viele Jahre fortgeführt wird und freue mich schon jetzt auf den nächsten Jahresabschluss.

Christian Milde
Ortsbrandmeister

Unser jüngstes Bürgerchen



Luisa Klus,
geboren am 10.01.2015 um 18.37 Uhr
3820 g schwer und 56 cm groß